

Stellungnahme der Verwaltung
zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen vom 20.01.2020
„Sozialer Wohnungsbau“



Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Der Bestand an öffentlich geförderten Mietwohnungen betrug am 01.01.2020 618 Stück. Zum 01.01.2030 wird nach jetzt vorliegenden Zahlen von einem Bestand von 537 Stück auszugehen sein. Im Berliner Viertel werden in diesem Zeitraum 180 Wohnungen aus der Sozialbindung gehen. Diese Anzahl wird durch rund 140 Wohnungen, die von der Monheimer Wohnen GmbH im Sophie-Scholl-Quartier und im Quartier Unter den Linden errichtet werden teilweise kompensiert.

Ob in diesem Zeitpunkt weitere öffentlich geförderte Wohnungen errichtet werden, liegt in der Entscheidung der jeweiligen Investoren.

Die in dem Presseartikel veröffentlichte Zahl von nur noch 190 Wohnungen zum 01. Januar 2030 kann von der Verwaltung nicht nachvollzogen werden.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 249 Wohnberechtigungsscheine erteilt. Von dieser Personengruppe beehrten 122 Antragsteller die Aufnahme in die Wohnungssuchendendatei.

Die Verwaltung beabsichtigt, die bisherige Strategie weiter zu verfolgen, nach der über die städtische Wohnungsgesellschaft Monheimer Wohnen GmbH nach Möglichkeit öffentlich geförderter Wohnraum geschaffen wird. Darüber hinaus besteht weiter die Verpflichtung, in neu ausgewiesenen Wohnbaugebieten 30 % bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.